

	Einladung
	<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nicht öffentlich
	Drucksachenummer AÖR-16001
Sitzung	Verwaltungsrat
Sitzungstag	29.01.2016
Sitzungsort	Verwaltungsgebäude bonnorange AÖR, Kantine; Lievelingsweg 110, 53119 Bonn
Beginn	14:00 Uhr
Ende	

Tagesordnung

1. **Öffentliche Sitzung**
- 1.1 **Anerkennung der Tagesordnung** **3**
- 1.2 **Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Verwaltungsrats am 30.10.2015** **3**
- 1.3 **Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen** **3**
 - entfällt -
- 1.4 **Vorlagen**
 - entfällt -
- 1.5 **Mitteilungen**
- 1.5.1 **AÖR-16003: 3. Quartalsbericht 2015** **4**
 - AÖR-16003 Anlage: 3. Quartalsbericht 2015** **6**
- 1.5.2 **AÖR-16004: Teilnahme der Vorständin der bonnorange AÖR an den Sitzungen der Gesellschafterversammlung und des Aufsichtsrates der MVA Bonn GmbH als Vertreterin der bonnorange AÖR** **13**
- 1.5.3 **AÖR-16005: Sachstandsbericht des Neu- und Umbauprojektes des Betriebshofes Weststraße 11, 53175 Bonn** **14**
- 1.6 **Aktuelle Informationen**

1.7 Sonstiges

1.8 AöR-16006: Tagesordnungspunkte der nicht öffentlichen Sitzung

18

Bonn, den 08.01.2016

gez. R. Wagner
Vorsitzender Verwaltungsrat

1. Öffentliche Sitzung

1.1 Anerkennung der Tagesordnung

Beschlussvorschlag:

Die mit der Einladung vom 08.01.2016 zur öffentlichen Sitzung des Verwaltungsrats der bonnorange AöR am 29.01.2016 übersandte Tagesordnung wird anerkannt.

1.2 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Verwaltungsrats am 30.10.2015

Beschlussvorschlag:

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Verwaltungsrats der bonnorange AöR vom 30.10.2015 wird genehmigt.

1.3 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen

- entfällt -

1.4 Beschlüsse

- entfällt -

1.5 Mitteilungen

Mitteilungsvorlage - öffentlich nach § 48 Abs. 2 Satz 1 GO NRW
Drucksachen-Nr. AÖR-16003
Externe Dokumente 3. Quartalsbericht 2015

Betreff 3. Quartalsbericht 2015

Eventuelle Begründung der Dringlichkeit
--

Finanzielle Auswirkungen <input type="checkbox"/> Ja, sh. Begründung <input checked="" type="checkbox"/> Nein	Stellenplanmäßige Auswirkungen <input type="checkbox"/> Ja, sh. Begründung <input checked="" type="checkbox"/> Nein
---	---

Unternehmensinterne Abstimmung	Datum	Unterschrift
bonnorange AÖR, Vorständin	04.01.2016	gez. Hülter

Beratungsfolge	Sitzung	Ergebnis
Verwaltungsrat	29.01.2016	

Inhalt der Mitteilung

Basis für den als Anlage beigefügten 3. Quartalsbericht ist eine Auswertung der ersten neun Monate, mit Stand vom 13.11.2015.

Der Bericht enthält eine Übersicht nach der Gewinn und Verlustrechnung (GuV). Als Ergänzung ist eine detaillierte Darstellung aller Sachkonten beigefügt.

Neben den Plan- und Istwerten für die Monate Januar bis September 2015 werden die Istwerte des Vorjahres für diesen Zeitraum sowie die absolute und prozentuale Abweichung aufgeführt. Darüber hinaus werden die Planzahlen für das Geschäftsjahr 2015 und der bis zum 30.09.2015 erreichte prozentuale Ausschöpfungsgrad dargestellt.

Die bonnorange AÖR schließt mit einen Periodenüberschuss von 5,9 Mio. EUR ab. Dies ergibt sich fast ausschließlich aus geringeren Aufwendungen (15,3 % Planabweichung). Dazu zählen die Aufwendungen für Material (1,3 Mio. EUR) und Personal (2,5 Mio. EUR) sowie sonstige betriebliche Aufwendungen (1,9 Mio. EUR). Diese Planabweichung wird sich bis zum Jahresende reduzieren.

Die geplanten Investitionsausgaben für das aktuelle Wirtschaftsjahr belaufen sich auf insgesamt 11,9 Mio. EUR. Diese Ausgaben sind nicht periodengerecht, sondern fallen meist erst gegen Ende des Jahres an. In den drei Quartalen wurden 535 TEUR investiert. Bis zum Ende des Jahres werden voraussichtlich insgesamt 3.479 TEUR verausgabt.

Als Leiharbeiter waren in der Zeit vom 20.07.2015 - 28.08.2015 pro Woche jeweils 10 Personen bei der Abfallwirtschaft in unterschiedlichen Revieren tätig. Der gesamte Aufwand belief sich hierfür bei 30,3 TEUR.



3. Quartalsbericht 2015

bonnorange AÖR, Lievelingsweg 110, 53119 Bonn

Stand: 13.11.2015

Bezeichnung	Ist	Plan	Abw. Ist/ Plan		Ist	Abw. Ist / Ist		Plan 2015	Aus-
	01-09 '15	01-09 '15	2015	in %	01-09 '14	2015 / 2014	in %	TEUR	schöpf.
	TEUR	TEUR	TEUR		TEUR	TEUR		TEUR	in %
a Umsatzerlöse aus Umlagen	-33.391,06	-33.851,47	460,41	1,36-	-36.596,38	3.205,32	8,76-	-45.135,30	73,98
b Umsatzerlöse Beistandsleistungen	-2.916,57	-2.970,53	53,96	1,82-	-2.347,33	-569,23	24,25	-3.960,70	73,64
c sonstige Umsatzerlöse	-701,55	-945,00	243,45	25,76-	-1.188,15	486,60	40,95-	-1.260,00	55,68
1. Umsatzerlöse	-37.009,18	-37.767,00	757,82	2,01-	-40.131,86	3.122,68	7,78-	-50.356,00	73,50
2. Andere aktivierbare Eigenleistungen		-11,25	11,25	100,00-	-8,76	8,76	100,00-	-15,00	
3. Sonstige betriebliche Erträge	-1.204,34	-885,53	-318,82	36,00	-1.185,62	-18,72	1,58	-1.180,70	102,00
Erlöse	-38.213,52	-38.663,77	450,25	1,16-	-41.326,24	3.112,72	7,53-	-51.551,70	74,13
a Aufwendungen für Roh-/ Hilfs-/ Betriebsstoffe und bezogene Waren	995,05	1.163,63	-168,57	14,49-	937,03	58,02	6,19	1.551,50	64,13
b Aufwendungen für bezogene Leistungen	14.634,16	15.730,24	-1.096,08	6,97-	15.543,37	-909,21	5,85-	20.973,65	69,77
4. Materialaufwand	15.629,21	16.893,86	-1.264,65	7,49-	16.480,40	-851,19	5,16-	22.525,15	69,39
a Löhne und Gehälter	9.794,79	11.550,43	-1.755,64	15,20-	8.623,09	1.171,69	13,59	15.400,57	63,60
b Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.730,25	3.518,97	-788,72	22,41-	2.766,90	-36,65	1,32-	4.691,95	58,19
5. Personalaufwand	12.525,04	15.069,39	-2.544,36	16,88-	11.389,99	1.135,05	9,97	20.092,53	62,34
a Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände	29,79	24,60	5,20	21,13	24,60	5,20	21,13	32,79	90,85
b Abschreibungen auf Sachanlagen	2.153,13	2.281,65	-128,53	5,63-	2.020,56	132,57	6,56	3.042,21	70,78
6. bilanzielle Abschreibungen	2.182,92	2.306,25	-123,33	5,35-	2.045,15	137,77	6,74	3.075,00	70,99
a Betriebsaufwand	1.019,50	2.145,84	-1.126,34	52,49-	1.416,69	-397,18	28,04-	2.861,12	35,63
b Verwaltungsaufwand	125,39	561,37	-435,97	77,66-	-55,13	180,52	327,46-	748,49	16,75
c Vertriebsaufwand	10,40	34,92	-24,52	70,22-	26,11	-15,71	60,17-	46,56	22,33
d Beistandsleistungen	229,57	314,85	-85,28	27,09-	117,32	112,25	95,68	419,80	54,68
e Übriger Aufwand	288,51	478,49	-189,97	39,70-	319,45	-30,94	9,69-	637,98	45,22
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.673,38	3.535,47	-1.862,09	52,67-	1.824,44	-151,06	8,28-	4.713,95	35,50
Aufwendungen	32.010,54	37.804,97	-5.794,43	15,33-	31.739,98	270,57	0,85	50.406,63	63,50
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-0,26	-95,74	95,48	99,73-	-0,80	0,54	67,43-	-127,66	0,20
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	119,25	823,50	-704,25	85,52-	267,16	-147,91	55,36-	1.098,00	10,86
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Verrechnung	-6.083,99	-131,04	-5.952,94	> 200	-9.319,89	3.235,90	34,72-	-174,73	> 200
11. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (finanzrelevant)									
12. Aufwend. aus internen Leistungsbeziehungen (finanzrelevant)									
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nach Verrechnung	-6.083,99	-131,04	-5.952,94	> 200	-9.319,89	3.235,90	34,72-	-174,73	> 200
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	160,47	79,69	80,78	101,37	25,49	134,98	529,59	106,25	151,03
15. Sonstige Steuern	-0,36	22,69	-23,05	101,61-	25,34	-25,71	101,44-	30,25	1,20-
16. Jahresüberschuss	-5.923,88	-28,67	-5.895,21	> 200	-9.269,06	3.345,18	36,09-	-38,23	> 200



Erläuterungen zum III. Quartalsbericht

Dieser Quartalsbericht (Stand 13.11.2015) wurde aus dem SAP-System heraus erstellt. Somit sind im Quartalsbericht nur tatsächlich gebuchte Sachverhalte aus dem SAP-System als IST-Werte dargestellt. Die anderen Aufwendungen, wie z. B. Rückstellungsbuchungen, werden erst zum Jahresabschluss konkret berechnet und berücksichtigt. Deshalb werden hierfür im Quartalsbericht die geplanten Werte aufgeführt.

Der Bericht enthält eine Übersicht nach der Gewinn- und Verlust-Rechnung (GuV). Als weitere Ergänzung ist eine detaillierte Darstellung aller Sachkonten beigefügt. Neben den Plan- und Istwerten für die Monate Januar bis September 2015 werden die Istwerte des vergleichbaren Vorjahreszeitraums sowie die absolute und prozentuale Abweichung aufgeführt. Darüber hinaus werden die Planzahlen für das gesamte Geschäftsjahr 2015 und der bis zum 30.09.2015 erreichte prozentuale Ausschöpfungsgrad der einzelnen Positionen dargestellt.

Die bonnorange AöR schließt mit einem Periodenüberschuss von 5,9 Mio. EUR ab. Dies ergibt sich fast ausschließlich aus geringeren Aufwendungen (15,3 % Planabweichung).

Zu 1a. Umsatzerlöse aus Umlagen

Die Umsatzerlöse liegen um 460,4 TEUR (Abweichung von 1,4 %) unter Plan. Dies resultiert aus der niedrigeren monatlichen Umlagezahlung der Bundesstadt Bonn für den Winterdienst an die bonnorange AöR, da aufgrund des milden Winters 2014 zunächst nur 50% der Umlage angefordert wurden.

Zu 1b. Umsatzerlöse Beistandsleistungen

Die Planabweichung von 54 TEUR resultiert aus geringeren Erlösen in der Sparte Werkstatt (-210 TEUR). Dagegen ergeben sich in der Sparte Straßenreinigung höhere Erlöse von 122 TEUR und in der Sparte Abfallwirtschaft von 33,9 TEUR durch die Abrechnung der tatsächlich erbrachten Leistungen.

zu 3. Sonstige betriebliche Erträge

Die positive Planabweichung i. H. v. rd. 319 TEUR ergibt sich aus den höheren Erträgen aus dem Verkauf von Sonstigem(z. B. Papier und Alttextilien) in Höhe von 186 TEUR und nicht geplanten Erträgen aus Veräußerungen von Vermögensgegenständen in Höhe von 117 TEUR.

zu 4. Materialaufwand

Der Materialaufwand liegt um 1.265 TEUR unter Plan. Grund sind geringere Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (z.B. Treibstoffe und Lagermaterial) in Höhe von 169 TEUR.

Weiterhin liegen die sonstigen bezogenen Leistungen um 1.096 TEUR unter Plan. Hierzu gehören die Unterhaltungsaufwendungen für Fahrzeuge, sowie Verwertungs- und Entsorgungskosten.

zu 5. Personalaufwand

Bei den Personalkosten ergibt sich eine positive Differenz von 2.544 TEUR. Davon entfallen 403 TEUR auf die fehlenden Buchungen der Rückstellungen für Aufwendungen für Altersversorgung, Urlaub, Überstunden und Jubiläen. Weitere Differenzen resultieren aus den Aufwendungen für Zeiten ohne Entgeltzahlungen und für geplante Stellen die nicht bzw. später besetzt werden sowie den Anteil des Weihnachtsgeldes. Darüber hinaus sind noch die Abgrenzungen 2014 (sonstige Verbindlichkeiten) für LOB und unstetige Bezüge (356 TEUR) enthalten.

zu 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die um 1.862 TEUR niedrigeren Aufwendungen sind auf geringeren Betriebsaufwand (- 1.126 TEUR), geringeren Verwaltungsaufwand (- 436 TEUR), geringeren Vertriebsaufwand (-24,5 TEUR), geringere Beistandsleistungen der Stadt (- 85,3 TEUR) und geringeren übrigen Aufwand (- 190 TEUR) zurückzuführen.

Geplante Ausgaben beim Betriebsaufwand für Unterhaltung für Grundstücke werden seit dem Jahresabschluss 2014 neu dem Aufwand für Unterhaltung vom Infrastrukturvermögen zugeordnet (rd. 300 TEUR).

zu 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen liegen 704 TEUR unter Plan. Dies liegt zum einen daran, dass die geplanten Kredite bisher nicht benötigt wurden und somit keine Kreditzinsen angefallen sind. Zum anderen stellt sich hier der geplante Zinsaufwand für Rückstellungen von 83,9 TEUR dar. Diese fehlenden Buchungen werden erst am Jahresende erfolgen.

zu 11. / 12. Erträge / Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Hierbei handelt es sich um finanzrelevante Buchungen für die Betriebe gewerblicher Art (BgA). Diese werden am Ende des Jahres durchgeführt.

zu 14. und 15. Steuer

Die höheren Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 80,8 TEUR resultieren aus der Nachforderung des Steuerbescheides 2013 und höheren Vorauszahlungen. Die um 23,1 TEUR niedrigeren sonstigen Steuern ergeben sich aus der noch fehlenden Abbuchung für KFZ-Steuern.

Mitteilungsvorlage - öffentlich nach § 48 Abs. 2 Satz 1 GO NRW
Drucksachen-Nr. AÖR-16004
Externe Dokumente

Betreff Teilnahme der Vorständin der bonnorange AÖR an den Sitzungen der Gesellschafterversammlung und des Aufsichtsrates der MVA Bonn GmbH als Vertreterin der bonnorange AÖR
--

Eventuelle Begründung der Dringlichkeit
--

Finanzielle Auswirkungen <input type="checkbox"/> Ja, sh. Begründung <input checked="" type="checkbox"/> Nein	Stellenplanmäßige Auswirkungen <input type="checkbox"/> Ja, sh. Begründung <input checked="" type="checkbox"/> Nein
---	---

Unternehmensinterne Abstimmung	Datum	Unterschrift
bonnorange AÖR, Vorständin	04.01.2016	gez. Hülter

Beratungsfolge	Sitzung	Ergebnis
Verwaltungsrat	29.01.2015	

Inhalt der Mitteilung

Der Verwaltungsrat der bonnorange AÖR hat in seiner Sitzung am 28.08.2015 beschlossen, einen Geschäftsanteil an der MVA Bonn zu erwerben (DS-Nr. AÖR-15039). Die bonnorange AÖR ist durch Gesellschafterbeschluss der MVA GmbH und Eintragung in das Handelsregister Gesellschafterin der Müllverwertungsanlage Bonn GmbH geworden. Gemäß der Unternehmenssatzung der bonnorange AÖR vertritt der Vorstand die Anstalt gerichtlich und außergerichtlich (§ 6 Abs. 5). Die Vorständin Frau Kornelia Hülter wird daher als Vertreterin der bonnorange AÖR an den Sitzungen der Gesellschafterversammlung und des Aufsichtsrates der MVA GmbH teilnehmen.

Mitteilungsvorlage - öffentlich nach § 48 Abs. 2 Satz 1 GO NRW
Drucksachen-Nr. AÖR-16005
Externe Dokumente

Betreff Sachstandsbericht des Neu- und Umbauprojektes des Betriebshofes Weststraße 11, 53175 Bonn

Eventuelle Begründung der Dringlichkeit
--

Finanzielle Auswirkungen <input type="checkbox"/> Ja, sh. Begründung <input checked="" type="checkbox"/> Nein	Stellenplanmäßige Auswirkungen <input type="checkbox"/> Ja, sh. Begründung <input checked="" type="checkbox"/> Nein
---	---

Unternehmensinterne Abstimmung	Datum	Unterschrift
bonnorange AÖR, Vorständin	04.01.2016	gez. Hülter

Beratungsfolge	Sitzung	Ergebnis
Verwaltungsrat	29.01.2016	

Inhalt der Mitteilung

Es wurde vereinbart, dem Verwaltungsrat in den Sitzungen regelmäßig über den Sachstand zu berichten.

Beschreibung des Projektes:

Erstellung eines modernen Betriebshofs für Stadtreinigung, Winterdienst, Abfallwirtschaft und Wertstoffsammelstelle einschließlich vermietbaren Flächen für den Bauhof des Tiefbauamtes Amt 66 der Stadt Bonn. Folgende Ziele sollen umgesetzt werden:

- Einrichtung einer Wert- und Schadstoffsammelstelle,
- Errichtung eines Verwaltungsgebäudes mit Sanitäreinrichtungen für das operative Geschäft und Kundenzentrum,
- Errichtung einer Wagenhalle
- Errichtung einer Salzhalle neben vorhandenem Salzsilo
- Errichtung Waschplatz
- Errichtung Umladestation
- Errichtung Baustofflagerplatz für Amt 66
- Platz für Reservecontainer und Schüttboxen

- Entkopplung des privaten und betrieblichen Verkehrs des Wertstoffhofes.
- Anpassung des Waschplatzes an den Bedarf (3 Waschplätze mit je einer Waschbatterie und Brücke zur Dachwäsche) und in Verbindung mit einer notwendigen Umladestation (Laub, Restmüll und Kehricht).
- Ausarbeitung eines neuen Streusalzlager- und Ladekonzeptes. (Angedacht ist eine Salzhalle mit Fördereinrichtung zum Befüllen des vorhandenen Silos).
- Barrierefreiheit für behinderte Bürger und Mitarbeiter
- Modernes, regeneratives Energieversorgungskonzept, angestrebt ist ein Passivhausstandard

Es wurden bisher folgende Maßnahmen durchgeführt:

Nov. – Dez. 2014

Ausschreibung der Planungsleistungen Projektsteuerung

- 5 Projektsteuerungsbüros wurden angeschrieben

Jan. 2015

- 3 Projektsteuerungsbüros kamen in die engere Wahl und wurden zu Präsentationsgesprächen eingeladen. Anhand von Zuschlagskriterien wurde diese Präsentation vor einem Gremium der bonorange AÖR bewertet. Nach der Richtwertmethode wurde die erreichte Punktzahl durch die Angebotssumme dividiert.
- Das danach wirtschaftlichste Angebot bekam den Zuschlag.

April 2015

- Das Projektsteuerungsbüro wurde beauftragt und die zu beauftragenden Planer wurden festgelegt.
- Mit dem Team des Projektsteuerungsbüros wurden die Aufgaben besprochen und die Örtlichkeit besichtigt.
- Die verschiedenen Vergabestrategien wurden diskutiert.

April – Juni 2015

- Wöchentliche Koordinationsgespräche, Einholung von Angeboten für Planungsleistungen Objekt- und Freiraumplanung, Technische Gebäudeausrüstung (TGA), Tragwerksplanung (TWP).
- Entscheidung für die Beauftragung eines Generalunternehmers: Zur Vermeidung von Schnittstellen und damit Risiken wurde beschlossen, dass eine konventionelle Einzelgewerksvergabe nicht zielführend ist.

Der Vorteil der Beauftragung eines Generalunternehmers (GU) ist, dass Planer durchgängig mit allen HOAI-Leistungsphasen beauftragt sind und ab der Leistungsphase 5 der Generalübernehmer (GU) die Hauptplanungsleistung erbringt. Dies bedeutet, dass das bauausführende Unternehmen auf der Grundlage einer

funktionalen Leistungsbeschreibung (basierend auf einer unvollständigen Leistungsphase 5 HOAI; Leitdetails bzw. Ausschreibungsplanung) das Objekt erstellt und die Leistungsphase 5 eigenverantwortlich zu Ende führt und somit auch die Haftung für das Planwerk übernimmt.

Dies hat auch zur Folge, dass die Honorare bei den Fachplanern geringer ausfallen.

- Eine im Jahre 2012 von einem Architekturbüro erstellte Kostenschätzung wurde aktualisiert. Sie blieb für die Planungsleistungen unter dem Schwellenwert von 207.000,- €. Die freihändige Vergabe der Planungsleistungen war daher möglich.
- Zwei Architektur- bzw. Ingenieurbüros, die aufgrund diverser vergleichbarer, erfolgreicher Projekte bekannt waren, wurden aufgefordert ein Angebot für die Objektplanung und Planung der Freianlagen zu erstellen.
- Der Auftrag wurde letztendlich an das Büro mit dem günstigsten Angebot erteilt.

Juni- Okt. 2015

- Besprechung des Architektenvertrages und Leistungsbeschreibung mit dem Architekturbüro mit Unterstützung eines Fachanwaltes.
- Die auszuschreibenden Planungsleistungen wurden festgelegt (unter Beachtung der gesetzlichen Vorgaben, wie Bundesimmisionsschutzgesetz, Brandschutz, Sicherheits- und Gesundheitskoordinator, Schadstoffgutachten, Bodengutachten).
- Die Bedarfsplanung wurde präzisiert (Anzahl und Art der Fraktionen auf der Wertstoffsammelstelle, Anzahl und Art der Fahrzeuge, Stellplätze).
- Der erste Vorentwurf wurde vorgestellt. Die Idee den Kundenverkehr auf einer höheren Ebene abzuwickeln und dadurch den betrieblichen und privaten Verkehr zu trennen wurde begrüßt. Dahingegen waren Fixpunkte, wie ein zwei Jahre alter Leichtflüssigkeitsabscheider, die 2006 erstellte Elektroschrottsammelstelle und das Silo, 2012 fertig gestellt, nicht berücksichtigt worden. Die Gestaltung der Verkehrswege war zu großzügig.

Okt. 2015

- Es wurde ein Schadstoffkataster und ein Abrisskonzept für den Rückbau der Bestandsgebäude, die in den Neu- und Umbauplanungen keine Rolle spielen, erstellt.
- Vertragsunterzeichnung Architekturbüro - bonnorange AÖR

Okt. - Dez.

- Weitere Abstimmung der Vorentwürfe mit dem Bedarfsplan und den Geschäftsbereichen in Präsentations- und Koordinationsgesprächen.

Vertragsgespräche mit dem für TGA und TWP zuständigen Ingenieurbüro. Ausarbeitung der Verträge.

- Erste Gesprächsrunde mit den Ämtern 61, 62 und 63. Das Baugenehmigungsverfahren wird, da die Anlage nach BImSchG genehmigungspflichtig ist, von der Bezirksregierung Köln durchgeführt. Die Baubehörden der Stadt Bonn werden hinzugezogen. Alle Beteiligten waren der Auffassung, dass der Entwurf von Seiten des Bauordnungs-, Kataster- und Stadtplanungsamtes genehmigungsfähig sei. Ausschreibung der Planungsleistungen nach § 4 Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchV).
- Erste Gespräche mit der Bezirksregierung Köln(Dezernat 52) zur Genehmigungslage und der Dauer des Genehmigungsverfahrens. Der erste Überschlag lässt vermuten, dass es sich um ein einfaches Verfahren (3 Monate), ohne Einbeziehung der Öffentlichkeit, handelt.

ab Dez. 2015

- Vertragsunterzeichnung TWP und TGA
- Ausschreibung der Planungsleistungen Brandschutz und Sicherheits- und Gesundheitskoordinator (SIGEKO).
- Fortgang der Entwurfsplanungen und Einbeziehung des Personalrats, der Schwerbehinderten- und Gleichstellungsbeauftragten.

Sobald der abgestimmte Plan des Architekten vorliegt, sollen auch der Ausschuss für Planung, Verkehr und Denkmalschutz der Bundesstadt Bonn sowie die Bezirksvertretung Bad Godesberg über das konkrete Vorhaben informiert werden.

Mitteilungsvorlage - öffentlich nach § 48 Abs. 2 Satz 1 GO NRW
Drucksachen-Nr. AÖR-16006
Externe Dokumente

Betreff Tagesordnungspunkte der nicht öffentlichen Sitzung
--

Eventuelle Begründung der Dringlichkeit
--

Finanzielle Auswirkungen <input type="checkbox"/> Ja, sh. Begründung <input checked="" type="checkbox"/> Nein	Stellenplanmäßige Auswirkungen <input type="checkbox"/> Ja, sh. Begründung <input checked="" type="checkbox"/> Nein
---	---

Unternehmensinterne Abstimmung	Datum	Unterschrift
bonnorange AöR, Vorständin	05.01.2016	gez. Hülter

Beratungsfolge	Sitzung	Ergebnis
Verwaltungsrat	29.01.2016	

Inhalt der Mitteilung

2. Nicht öffentliche Sitzung

2.1 Anerkennung der Tagesordnung

2.2 Genehmigung der Niederschrift über die nicht öffentliche Sitzung des Verwaltungsrats am 30.10.2015

2.3 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen

2.3.1 AÖR-16007: Interkommunale Kooperation in der Schlackeentsorgung: Gründung der gemischt-öffentlichen Gesellschaft "refer" zur Aufbereitung und Verwertung/ Entsorgung von Schlacke

AÖR-16007 Anlage: AÖR-15053

2.4 Vorlagen

2.4.1 AÖR-16008: Zielvereinbarung mit dem Vorstand für das Jahr 2016

AÖR-16008 Anlage: Zielvereinbarung 2016

2.5 Mitteilungen

2.5.1 AÖR-16009: Strategische Ziele und ihre Erfüllungsgrade

AöR-16009 Anlage: Zielerfüllungsgrade

2.5.2 AöR-16010: Personalstatistik 2015

2.5.3 AöR-16011: Vergabe des Auftrages zur Annahme und Verwertung von Alt-Elektrokleingeräten in der Zeit vom 01.01.2016 bis 31.12.2017

2.5.4 AöR-16012: Vergabe des Auftrages zur Annahme und Verwertung von Alt-Elektrogroßgeräten in der Zeit vom 01.01.2016 bis 31.12.2017

2.5.5 AöR-16013: Vergabe des Auftrages zur Annahme und Verwertung von Grünabfällen in der Zeit 01.01.2016 bis 31.12.2016 (mit Option für 2017)

2.7 Aktuelle Informationen

2.8 Sonstiges